

Antrag Nr. 26-F-55-0010

Die Linke

Betreff:

Optimiertes Flächenmanagement
- Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.05.2026 -

Antragstext:

In Wiesbaden herrscht ein akuter Mangel an geeigneten Flächen für städtische Infrastrukturprojekte wie Schulen, Kitas, Wohnungen und Sportanlagen. Derzeit fehlt eine zentrale Übersicht über verfügbare Grundstücke und Gebäude im städtischen Besitz, was Planungen verzögert, Fehlinvestitionen begünstigt und den Druck auf den Wohnungsmarkt verstärkt. Eine Lenkungsgruppe aus den Ämtern Liegenschaftsamt, Stadtplanungsamt und Hochbauamt sowie den Gesellschaften GWW und SEG könnten ein digitales Flächenkataster erstellen. Dieses Tool ermöglicht auf Knopfdruck die Identifikation freier Flächen, unterstützt priorisierte Nutzungen und erleichtert die Koordination zwischen Verwaltung und Trägern.

Nachhaltige Stadtentwicklung braucht Transparenz. Dieses Flächenkataster gewährleistet, dass öffentliche Flächen bedarfsgerecht für das Gemeinwohl genutzt werden. Langfristig spart er Kosten und stärkt die Planungssicherheit für Wiesbadens Bürger*innen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Sicherheit wolle beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

eine Lenkungsgruppe aus den zuständigen Ämtern (Liegenschaftsamt, Stadtplanungsamt, Hochbauamt etc.) und Gesellschaften (GWW, SEG etc.) zu beauftragen, ein Flächenkataster zu erstellen, aus dem verfügbare Grundstücke (und Gebäude) für städtische Nutzungen (z.B. Schulen, Kitas, bezahlbare Wohnungen, Sportanlagen, Kultureinrichtungen, usw.) auf Knopfdruck zu erkennen sind.

Wiesbaden, 12.05.2026

Daniel Winter
Fachsprecher, Die Linke

Ingo von Seemen
Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Die Linke